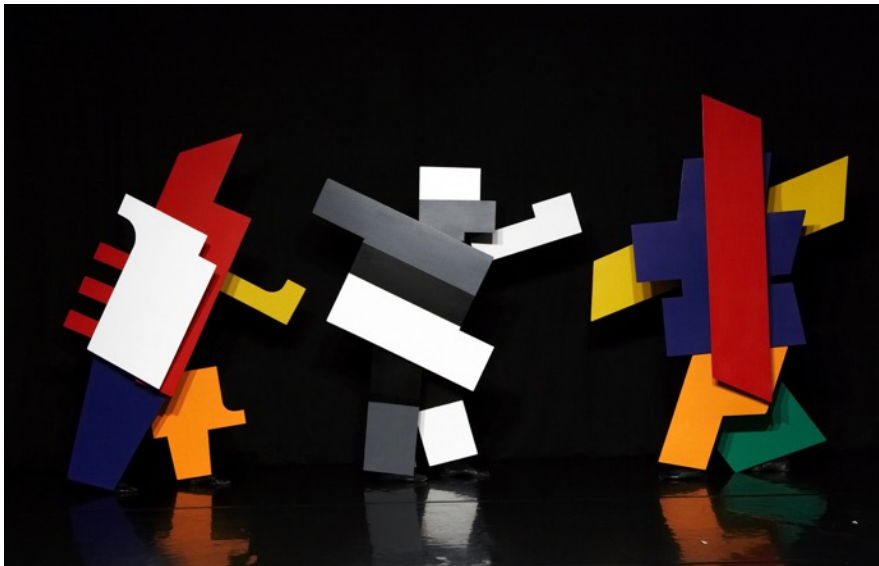


KBB: Miriam Pankarz**Kontakt:** +49-211-462746**E-Mail:** info@theater-der-klaeenge.de

Das mechanische Ballett & TRIAS - Das triadische Ballett

„Das mechanische Ballett“ geht auf zwei Fotos und Beschreibungen des ehemaligen Bauhausschülers Kurt Schmidt im Buch „Die Bühne am Bauhaus“ (1923) zurück. 1987 wurde auf dieser Grundlage von uns eine Rekonstruktion der dort abgebildeten Figurinen erstellt und mit diesen eine Neu-Choreografie zu einer neuen Musik für Klavier, Posaune und Schlagzeug entwickelt. Das Stück war schon 1987/88 ein großer Publikumserfolg und tourte bis heute in über fast 200 Aufführungen in vielen Theatern in Deutschland, aber auch im Ausland (F, CZ, NL, Ch, Russland, Israel, Indien). Wir halten das Stück seit 30 Jahren im Repertoire und sind weltweit das einzige Ensemble, welches dieses Ballett - ursprünglich geschaffen zur 1923er Bauhausausstellung in Weimar - rekreiert hat und aktuell live aufführen kann.

TRIAS ist eine 2015er Neuinterpretation des Entwurfs zum „triadischen Ballett“ von Oskar Schlemmer aus dem Jahr 1922. Die ersten 11 Szenen sind in der formalen Anlage, wie in den Figurinen-Umsetzungen, weitestgehende Entsprechungen des Uraufführungsablaufs, wie Schlemmer diesen 1922/23 in Stuttgart und Weimar selber zur Aufführung brachte. Im Unterschied zu den Rekonstruktionen der sechziger und siebziger Jahre fokussiert sich unser Neuinterpretationsansatz auf den humorvollen, grotesken, karnevalesken Ansatz zu diesem Figurinenballett. Sämtliche Choreografien und Musiken (Klavier, Cello, Schlagzeug) zu den einzelnen Sätzen sind daher, ebenso wie die abschließende 12. Szene, Neukreationen des THEATERS DER KLÄNGE.

TRIAS wurde bei seiner Uraufführung im Januar 2015 in Düsseldorf sehr positiv von Publikum und Presse aufgenommen. Alle bisherigen Vorstellungen in Theatern mit bis zu 420 Plätzen waren sehr gut besucht, der Großteil davon ausverkauft.

Für die Erstaufführungsserie der „bauhaus ballette“ wurden fast alle Figurinen von „TRIAS - Das triadische Ballett“ 2017 erneut neu angefertigt, wobei bei dieser Realisation eines Teams von Maskenbauerin, Kostümplastiker und Kostümschneiderin auf möglichst große Originaltreue zu den photographisch dokumentierten Realisationen der Figurinen von Oskar Schlemmer aus den 20er Jahren Wert gelegt wurde.

BEIDE STÜCKE KÖNNEN EINZELN, WIE ALS DOPPELPROGRAMM UNTER DEM TITEL „BAUHAUS-BALLETTE“ AUFGEFÜHRT WERDEN.

Daten:

- Bühnenfläche: min. 10m x 8m
- Bühnenbild: schwarzer Tanzteppich, schwarz ausgehangene Bühne (wir setzen für TRIAS einen weiteren schwarzen und einen weißen Vorhang davor)
- Licht: 30 PCs, 6 Zoom-Profiler, 6 Fluter, 10 PARs
- Ton: live Flügel, Schlagzeug, Cello, Posaune
- Dauer: 35min + 85 min

Kommentare:

Schon in ihrer allerersten Produktion vor 28 Jahren hat sich die Düsseldorfer Gruppe THEATER DER KLÄNGE als Bauhausexperten etabliert. Mit dieser Produktion knüpfen sie daran an und tatsächlich kann man sich kaum ein besseres Remake des triadischen Balletts vorstellen als ihre famose Adaption. Ein zeitgenössisch reflektierter Meta-Schlemmer aber eben auch eine liebevolle historische Hommage.

WDR3/Mosaik

Am Ende ist die Tanzwelt wieder im Lot. Vor dem Finale des Kammerballetts "Trias" streifen die drei Tänzer ihre Kleider im Farbdreiklang von Rot, Blau und Gelb ab und zelebrieren eine raffinierte Akrobatik-Nummer. So geht Tanz heute! Zuvor entspann sich ein "Fest in Form und Farbe", wie es der Bauhauskünstler Oskar Schlemmer vor fast 100 Jahren für sein "Triadisches Ballett" angedacht hatte.

Ruhrnachrichten/Tanznetz.de